

Luzern-Emmenbrücke, 16. Januar 2024

KI-Tools verwenden und zitieren. Richtlinien für Studierende

Hintergrund:

KI-Tools wie ChatGPT und Google Bard sind in der Lage, wissenschaftsrelevante Resultate zu erzeugen. Ebenso können generative KI-Tools wie bspw. Dall-E, Midjourney oder Stable Diffusion zur Erzeugung von Bildern verwendet werden. Trotz ihrer grossen Leistungsfähigkeit haben die Tools noch Schwächen und produzieren Fehler und erfinden Fakten, insbesondere auch bei Literaturangaben. Entsprechend müssen die Tools mit grosser Sorgfalt und mit kritischer Distanz verwendet werden. KI-Tools machen das Erlernen von wissenschaftlichem Schreiben nicht überflüssig, sondern es sind umfassende methodische, sprachliche Kompetenzen nötig, welche zur Beurteilung eines geeigneten Einsatzes der Tools vorhanden sein müssen.

Verwendung von KI-Tools im Studium:

KI-Tools dürfen grundsätzlich verwendet werden. Verbote machen wenig Sinn, geht es doch darum, dass Studierende lernen, verantwortungsbewusst mit den KI-Tools umzugehen. Der kritische Umgang verlangt eine Sensibilität und ein Bewusstsein für Stärken und auch Schwächen der jeweiligen Tools.

1. Auch bei der Verwendung von KI-Tools gelten die Richtlinien für wissenschaftliche Integrität und die rechtlichen Rahmenbedingungen der Hochschule Luzern.
2. Studierende sind auch bei der Verwendung von KI-Tools im vollen Umfang verantwortlich für Argumentationen, Aussagen, Übersetzungen, Zitate und Quellenangaben.
3. KI-Tools müssen genauso wie andere Hilfsmittel und Quellen immer angegeben werden. Studentische Arbeiten ohne vollständige Kennzeichnung von Quellen und Hilfsmitteln können als Betrugsversuch

bzw. Täuschung gewertet werden. Hier gelten die rechtlichen Regelungen der Hochschule Luzern wie sie in den Plagiatsrichtlinien festgehalten sind.

4. Die Resultate von KI-Tools sind keine wissenschaftlichen Quellen. Auch bei korrekter Quellenangabe bleibt die Verantwortung bei den Studierenden. Diese müssen Relevanz, den Wahrheitsgehalt oder die Genauigkeit eigenverantwortlich überprüfen. Bibliografien von KI-Tools sind oft frei erfunden, sie bedürfen besonderer Sorgfalt bei der Verwendung.
5. Studentische Arbeiten und Prüfungen müssen nach wie vor eigenständige Leistungen der Studierenden sein. Darum dürfen KI-basierte Tools bei bewertungsrelevanten Leistungen höchstens unterstützend eingesetzt werden.
6. Bei der Verwendung von Bildern, welche durch KI erzeugt wurden, soll zusätzlich der Entstehungsprozess bzw. die Variationen der entsprechenden Software dokumentiert werden. Bei der Verwendung von Bildern ohne Quellenangaben gelten wiederum die Richtlinien für wissenschaftliche Integrität und die rechtlichen Rahmenbedingungen der Hochschule Luzern.

Mögliche Einsatzzwecke von KI-Tools während des Schreibprozesses:

KI-Tools dürfen auch unterstützend während des Schreibprozesses eingesetzt werden. Nutzen Sie die Fähigkeiten von KI-Tools, um selbständig zu denken. Vertrauen Sie aber nicht darauf, dass das Werkzeug für Sie denken kann. Für die Ergebnisse sind Sie verantwortlich, nicht das Werkzeug.

Im Rahmen von Schreibprozessen können die Fähigkeiten von KI sinnvoll genutzt werden. Insbesondere gibt es folgende mögliche Einsatzzwecke:

- KI als Dialogpartner zur Unterstützung bei der Ideenfindung (Brainstorming)
- Zusammenfassungen von Artikeln erstellen
- Übersetzung von Texten
- Umformulierung von eigenen Notizen oder Texten
- Verbesserung von sprachlichen Formulierungen
- Überwindung von Schreibblockaden
- Erläuterung und Verwendungskontext von Begriffen klären

Grundprinzipien des Zitierens:

Quellenangaben sind dann erforderlich, wenn einzelne Elemente oder Resultate von KI-Tools in die eigene Arbeit integriert werden. Ebenso soll die Verwendung von KI-Tools bei der Ideenfindungsphase deklariert werden.

Die Modern Language Association of America hat die folgenden drei Regeln für das Zitieren von KI-Tools erarbeitet (vgl. «How do I cite generative AI in MLA style?», Modern Language Association of America, <https://style.mla.org/citing-generative-ai/>, abgerufen am 27.12.2023).

1. Zitieren Sie immer das generative KI-Tool, wenn Sie die Inhalte (Text, Bilder, Daten oder andere), die mit diesem Tool erstellt wurden, direkt anwenden, paraphrasieren oder in Ihre eigene Arbeit einbauen.
2. Erwähnen Sie alle Verwendungen des Tools (wie die Bearbeitung Ihres Textes oder die Übersetzung von Textstellen) in einer Notiz, direkt im Text oder an einer anderen geeigneten Stelle.
3. «Achten Sie darauf, die zitierten Sekundärquellen zu überprüfen». (Literaturangaben werden durch KI-Tools oft frei erfunden.)

Zitationsmodelle

Derzeit sind verschiedene Zitationsmodelle in Entwicklung. Als Beispiel können die Regeln der *Modern Language Association of America* dienen. Dozierende können von Studierenden zudem verlangen, dass sie mehr Details über ihre Nutzung angeben (zum Beispiel eine Kopie des ganzen Chatverlaufs).

Bei der Verwendung von KI-basierten Tools müssen die folgenden Elemente erwähnt werden:

1. *Titel* (Bei Text- und Bildtools gilt der Prompt als Titel. Bei sehr langen Prompts kann auch nur der Anfang angegeben werden)
2. *Name und Version des Tools*
3. *Anbieter* (Firma, Organisation oder Person, die das Tool anbietet oder programmiert hat)
4. *Datum der Generierung der Inhalte*
5. *Adresse* (URL des Tools)

Analog zur Literaturliste wird am Ende der Arbeit eine Liste mit Tools oder Hilfsmitteln angefügt, in der die KI-Unterstützung transparent gemacht wird.

Beispiele hier: <https://style.mla.org/citing-generative-ai/>

Weiterführende Hinweise zu anderen Zitationsmodellen wie APA, Harvard, Chicago Style hier: <https://blog.hslu.ch/ikwerkzeugkasten/>

Quellen:

Leitfaden «Aus KI zitieren». Umgang mit auf Künstlicher Intelligenz basierenden Tools, Universität Basel (2023).

https://digitalskills.unibas.ch/fileadmin/user_upload/digital_skills/Leitfaden-KI-zitieren_Apr-2023.pdf

Akademien der Wissenschaften Schweiz (2021): Kodex für Wissenschaftliche

<http://doi.org/10.5281/zenodo.4707584>

Reglement zur wissenschaftlichen Integrität und zur guten wissenschaftlichen Praxis der Hochschule Luzern, FH Zentralschweiz, vgl.

https://srl.lu.ch/frontend/versions/pdf_file_with_annex/2127

Jörissen, Stefan / Loher, David (2023): Generative künstliche Intelligenz in der Hochschullehre. Hochschule Luzern.

<https://blog.hslu.ch/zllfmaterialien/2023/05/11/positionspapier-generative-kunstliche-intelligenz-in-der-hochschullehre/> (abgerufen am 26.12.2023)

Vogelsang, Axel / Unteidig, Andreas (2023). Using AI Writing Tools in Your Research Thesis. Hochschule Luzern.

Hochschule Luzern (2023): Wissenschaftliches Fehlverhalten – Plagiate. Richtlinie für Studierende, Weiterbildungsteilnehmende und Mitarbeitende der Hochschule Luzern.

https://inside.hslu.ch/rb/ab/InfoDocsAB/Wissenschaftliches%20Fehlverhalten_Plagiate%20Richtlinien%20HSLU.pdf#search=plagiate

Zentrale Hochschulbibliothek Luzern (2024): IK-Werkzeugkasten. Zum Umgang mit Informationen.

<https://blog.hslu.ch/ikwerkzeugkasten/>